

lage erschienen ist. An die Spitze stellt er ein wertvolles Literaturverzeichnis zu den einzelnen Abschnitten und behandelt dann nach einer vorzüglichen Einleitung die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung, Heiligung, den Sakramenten und den letzten Dingen. Dabei vermeidet er fremde Sprachen, übersetzt alle Zitate ins Deutsche und erreicht damit, daß das Buch auch für gebildete Laien sehr brauchbar ist. Besonders begrüßenswert erscheint es, daß Verfasser der Klarlegung der Lebenswerte der dogmatischen Lehren eine besondere Aufmerksamkeit widmet und so dem Buche eine wohlthuende religiöse Wärme verleiht. Freilich kann in einem solch kurzen Grundriß vieles dogmatische Lehrgut nur angedeutet, können zahlreiche Probleme nur flüchtig berührt werden, muß viel Wissenswertes unerwähnt bleiben und werden die Beweise wenig befriedigen. Daher wird es oft notwendig sein, des Verfassers bereits zitiertes Lehrbuch einzusehen. Trotzdem kann der Laie aus diesem handlichen Büchlein eine vortreffliche, abgerundete Kenntnis der katholischen Dogmatik schöpfen, während es dem Theologen zur Wiederholung und Auffrischung bereits erworbenen Wissens ausgezeichnete Dienste leisten wird.

Salzburg.

Dr Widauer.

- 6) **Das heiligste Sakrament des Altars.** Von Dr Konstantin Gutberlet, Domkapitular und Professor. 8° (IV u. 260). Regensburg, G. J. Manz.

Es mag genügen, von dieser schönen Monographie über das Geheimnis des Altars eine kurze Anzeige zu erstatten. Sie schließt sich würdig den übrigen, zur gleichen Serie gehörenden, bei Manz erschienenen Bänden desselben Verfassers: „Gott, der Einige und Dreifaltige“, „Gott und die Schöpfung“, „Der Gottmensch Jesus Christus“, „Die Gottesmutter“ an. Der Name des gefeierten Philosophen und Dogmatikers bürgt dafür, daß die Lehre über das wunderbarste Sakrament ebenso solid und klar, als vollständig und in warm empfunderner Weise dargelegt wird. Das Buch zerfällt in zwei Teile. Im ersten, „Das Geheimnis des Leibes und Blutes des Herrn“, werden alle dogmatischen Wahrheiten berührt, die sich auf die reale Gegenwart Christi und das eucharistische Sakrament beziehen, und zugleich auch apologetisch gewürdigt. Einen schönen und tief ins praktische Leben eingreifenden Abschluß findet dieser Teil durch die beiden Abhandlungen: „Das Brot des Lebens“ und „Das Brot der Engel“. — Der zweite Teil handelt vom heiligen Messopfer und schließt mit „Fromme Erwägungen des Kardinals Bona für den Priester, der das heilige Opfer darzubringen hat“ und mit einem Auszug „Aus der Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus“. Das inhaltsreiche Werk wird nicht nur für den Selbstunterricht und die Erbauung, sondern auch für homiletische Zwecke und den Religionsunterricht vorzügliche Dienste leisten und auch gebildete Laien werden es mit großem Nutzen lesen. Manche zutreffende Gedanken, welche die moderne liturgische Bewegung und Forschung zutage gefördert haben, z. B. über die Opferidee, die Epiklese und dergleichen könnten bei einer Neuauflage sicher mit Nutzen berücksichtigt werden.

Salzburg.

Dr Widauer.

- 7) **Das Strafrecht des Cod. jur. can.** Von Dr Eduard Eichmann, Univ.-Prof. in München (X u. 248). Paderborn 1920, Schöningh.

Das Prozeßrecht des Cod. jur. can. Von Dr Eduard Eichmann, Univ.-Prof. in München (IV u. 287). Paderborn, Schöningh.

Das katholische Mißgeherrecht nach dem Cod. jur. can. Von Dr Eduard Eichmann, Univ.-Prof. in München (56). Paderborn, Schöningh.